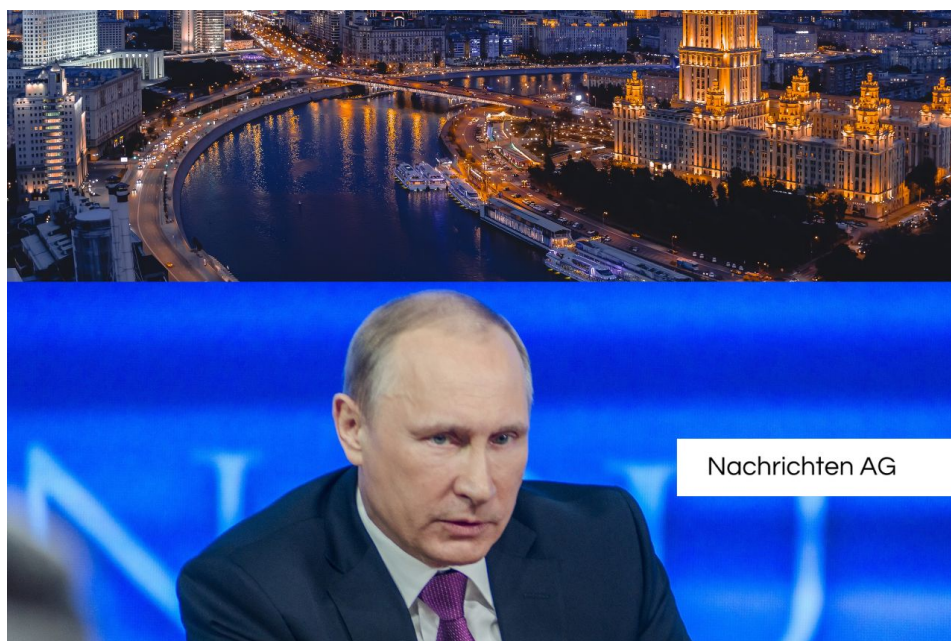


NATO-Rüstungsplan: Deutschland investiert 5% des BIP in Verteidigung!

NATO plant Rüstungsausgaben zu erhöhen. Deutschland investiert künftig 5% des BIP in Verteidigung. Details und Hintergründe.



Mykolajiw, Ukraine - Die NATO hat beschlossen, die Rüstungsausgaben ihrer Mitglieder erheblich zu erhöhen. Diese Maßnahme ist eine direkte Reaktion auf die stetig wachsende Bedrohung durch Russland. Laut **op-online** wird Deutschland künftig 5% seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Verteidigung investieren. Dies ist ein deutlicher Anstieg und Teil eines größeren Plans, der die Zielvorgaben der Rüstungsausgaben um circa 30% anheben soll.

Das Hauptziel dieser Aufrüstung ist eine verstärkte militärische Abschreckung in Europa, die insbesondere die NATO-Länder Frankreich, Deutschland, Polen und Großbritannien einschließt. Die geplanten Aufrüstungen umfassen den Erwerb zusätzlicher

Marschflugkörper, Drohnen sowie moderner Luftverteidigungs- und Artilleriesysteme. Diese Vorhaben werden beim bevorstehenden NATO-Gipfel, der vom 24. bis 26. Juni in Den Haag stattfinden wird, intensiv diskutiert.

Konkrete Rüstungsbedarf und Debatten

Militär-Experten warnen zudem vor einer möglichen Erschöpfung der Kapazitäten britischer Storm Shadows und französischer Scalp-EG. In einem aktuellen Kontext sieht sich Russland, das bereits in den letzten Jahren seine Militärausgaben auf das höchste Niveau seit dem Ende der Sowjetunion angehoben hat, gedrängt, weitere Ressourcen in seine militärischen Aktivitäten zu investieren. So plant der Kreml eine drastische Erhöhung der Verteidigungsausgaben um etwa 30% auf insgesamt 13,5 Billionen Rubel (ca. 130 Milliarden Euro) zum zweiten Jahrestag der Annexion vier ukrainischer Regionen, wie das **Tagesschau** berichtet.

Die Ukraine selbst bleibt stark gefährdet, da Russland kontinuierliche Raketen- und Drohnenangriffe meldet, insbesondere gegen Städte wie Kiew und Mykolajiw. Diese aggressive militärische Strategie zielt darauf ab, Geländegewinne in der Ostukraine zu sichern und strategische Punkte, wie den wichtigen Verkehrsknotenpunkt Pokrowsk, zu kontrollieren.

Vergleich der Militärausgaben

Zusätzlich ist ein Blick auf die internationalen Militärausgaben aufschlussreich. Im Jahr 2024 gaben die NATO-Mitglieder insgesamt 1.506 Milliarden US-Dollar aus, was zehnmal mehr ist als Russlands 149 Milliarden US-Dollar. Deutschland weist dabei ein Verteidigungsbudget von 88,5 Milliarden US-Dollar auf, was einen Anstieg von 28% im Vergleich zum Vorjahr darstellt, so **mitwelt**.

Im globalen Kontext sind die Rüstungsausgaben der NATO 2024

die höchsten seit Ende des Kalten Krieges, mit einem inflationsbereinigten Anstieg um 9,4%. Die Debatte über die militärische Aufrüstung in Deutschland wird häufig von verschiedenen Interessen beeinflusst, was zu einem kontroversen Diskurs über die Notwendigkeit und den Umfang der Verteidigungsausgaben führt.

Auf der politischen Agenda steht zudem die Forderung des CSU-Chefs Markus Söder nach 1000 Taurus-Marschflugkörpern nur für Deutschland, während die Bundeswehr aktuell über 600 dieser Systeme verfügt. Die neuen nationalen Planungsziele für die NATO-Staaten sollen heute, am 4. Juni, bei einem Verteidigungsministertreffen in Brüssel angenommen werden, was die Weichen für die kommenden militärischen Investitionen endgültig stellen könnte.

Details	
Ort	Mykolajiw, Ukraine
Quellen	• www.op-online.de • www.tagesschau.de • www.mitwelt.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net